

BGZ

Gesellschaft
für Zwischen-
lagerung mbH

Public
Corporate
Governance
Bericht 2021

zum Public Corporate
Governance Kodex des Bundes

Bericht der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Bundes 2021

Die nachfolgende Entsprechenserklärung für das Jahr 2021 wird gemäß dem PCGK in der Fassung von 2020 abgegeben.

Für Konzerne unter einheitlicher Leitung können die entsprechenden Berichte und die Entsprechenserklärung von der Konzernmutter für den gesamten Konzern abgegeben werden. Die BGZ folgt als Muttergesellschaft dieser Empfehlung und berichtet im Folgenden auch für ihre unter einheitlicher Leitung stehenden Tochtergesellschaften Brennelementlager Gorleben GmbH (BLG) und Brennelement-Zwischenlager Ahaus GmbH (BZA) bzw. gibt eine gemeinsame Entsprechenserklärung ab.

Unternehmensstruktur

Zum 1. März 2017 wurde die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Aufgaben eines mit der Zwischenlagerung beauftragten Dritten nach § 2 Abs. 1 Entsorgungsübergangsgesetz. Dazu gehören insbesondere: die sichere Zwischenlagerung radioaktiver Reststoffe und Abfälle; die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere von Ingenieurleistungen und Transportleistungen im Zusammenhang mit der Zwischenlagerung radioaktiver Reststoffe und Abfälle; die Beauftragung, Durchführung und Begleitung von damit in Zusammenhang stehenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten; Aufklärung und Information der Öffentlichkeit sowie sonstige Tätigkeiten, die mit den vorgenannten in Zusammenhang stehen.

Organe der BGZ sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung; die Berufung eines Aufsichtsrats wird derzeit vorbereitet. Bis auf weiteres werden Aufgaben und Funktion des Aufsichtsrats durch die regelmäßigen Gesellschafterversammlungen, Gesprächen mit der Beteiligungsverwaltung des BMUV und Berichterstattungen wahrgenommen.

Gesellschafterversammlung

In den Gesellschafterversammlungen wird der Bund als alleiniger Gesellschafter durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz vertreten. Die Gesellschafterversammlung ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag zur ausschließlichen Zuständigkeit überwiesen sind.

Hierzu zählen insbesondere die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresergebnisses oder Bilanzgewinns, die Feststellung des Wirtschaftsplans einschließlich der Nachträge und Änderungen, Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrates, Bestellung und Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsführung, Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung, die Auswahl und Bestellung der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers sowie die Entscheidung über Satzungsänderungen. Der Gesellschafterversammlung stehen bis zur Bestellung eines Aufsichtsrates dessen satzungsgemäße Befugnisse zu. Dazu zählt unter anderem die Bestellung von Prokurist*innen.

Im Geschäftsjahr haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Die Geschäftsführung erstattet der Beteiligungsverwaltung des BMUV regelmäßig Bericht über die Entwicklung in den kaufmännischen, technischen und personellen Bereichen der Gesellschaft. Der Gesellschafterin werden Quartalsberichte übergeben.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird von drei gleichberechtigten Mitgliedern der Geschäftsführung in gemeinschaftlicher Verantwortung geführt. Die Geschäftsführer leiten das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Aufgabenverteilung und Verantwortungen sind in einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung niedergelegt.

Herr Dr. Ewold Seeba ist seit 1. November 2018 der Vorsitzende der Geschäftsführung. Herr Wilhelm Graf leitet seit dem 31. Juli 2017 den technischen Bereich als verantwortlicher Geschäftsführer. Herr Lars Köbler ist seit dem 31. Juli 2017 der verantwortliche Geschäftsführer für den kaufmännischen Bereich.

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr 2021 umfassen die festen Gehaltszahlungen einschließlich der Nebenleistungen. Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile werden nicht gezahlt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung entfallen auf die jeweiligen Mitglieder wie folgt:

Geschäftsführer	Bezüge in 2021	Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen in 2021
	T€	T€
Herr Dr. E. Seeba	333*	-
Herr W. Graf	277	89
Herr L. Köbler	270	92
Gesamtbetrag	880	181

*inklusive Versorgungszuschläge

Die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften BZA und BLG erhielten im Berichtsjahr keine Bezüge von den Gesellschaften.

Maßnahmen zur nachhaltigen Unternehmensführung

Nachhaltigkeitsstrategie

Die BGZ ist sich ihrer Rolle in der Gesellschaft und ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeiter*innen sowie allen weiteren interessierten Parteien bewusst. Das Unternehmen verpflichtet sich daher zu klaren Grundsätzen für das unternehmerische wie gesellschaftliche Handeln. Dabei ist Nachhaltigkeit schon aufgrund des Zweckes und dem Geschäftsmodell der BGZ immanenter Bestandteil der Unternehmensführung.

Unser Auftrag ist, neben der Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Zwischenlagerung radioaktiver Reststoffe und Abfälle und auch der gesonderten Aufklärung und Information der Öffentlichkeit hierzu, insbesondere die sichere Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle bis zu deren Endlagerung. Wir leisten durch den zuverlässigen Betrieb von Zwischenlagern auf höchstem Sicherheitsniveau einen wesentlichen Beitrag für die nachhaltige nukleare Entsorgung in unserem Land. Darüber hinaus verstehen wir uns als Kompetenzzentrum der Bundesrepublik Deutschland für den Umgang mit radioaktiven Abfällen und setzen uns demgemäß dafür ein, das hierfür notwendige Know-how in Deutschland zu erhalten und zu fördern.

Unsere Zielsetzungen leiten sich aus dem genannten Handlungsrahmen der BGZ ab. Dieser wird operativ durch die Kernprozesse gesteuert, durch die definierte Aufbauorganisation gestützt und von unseren kompetenten Mitarbeiter*innen umgesetzt. Zudem wird er von äußeren Einflüssen (gesellschaftliche, technische, politische Entwicklungen) beeinflusst. Daraus haben wir in 2020 drei Zieldimensionen abgeleitet, die unsere langfristigen strategischen Herausforderungen repräsentieren und in denen wir uns in Hinblick auf unsere gesellschaftliche Verantwortung nachhaltig weiterentwickeln wollen:

- 1** Vorbild für Sicherheit, Integrität und Umwelt
- 2** Informierte Öffentlichkeit
- 3** Exzellenter Arbeitgeber

Nachhaltige Unternehmensführung ist seit Gründung der BGZ in 2017 integraler Bestandteil der BGZ. Das integrierte Managementsystem verankert Nachhaltigkeit in seinen Teilausprägungen Qualität, Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Informationssicherheit und Strahlenschutz. Die Verpflichtung zu einer nachhaltigen Unternehmensführung ist auch in unserer integrierten Unternehmenspolitik wiederzufinden. Als BGZ haben wir uns seit 2019, als unterzeichnendes Mitglied, der „Charta der Vielfalt“ verpflichtet.

Eines der Ziele unseres Umweltmanagementsystems ist es, unsere Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Dazu haben wir unsere standortspezifischen Umweltaspekte ermittelt und bewertet. Notwendige Maßnahmen werden veranlasst und als Umweltziele in ein gesamthaftes Programm der BGZ aufgenommen. Des Weiteren werden auf Unternehmensebene bereits Nachhaltigkeitskennzahlen zum Klimaschutzziel regelmäßig berichtet.

Darüber hinaus nehmen wir seit 2021 am 2. EMAS-Konvoi-Verfahren des BMUV teil, um für die Standorte Essen und Ahaus eine EMAS Validierung zu erreichen. Die Validierung weiterer Standorte erfolgt dann kontinuierlich nach der Erstvalidierung unserer Pilotstandorte.

Im Rahmen unserer Kernprozesse geht der sichere Betrieb der BGZ-Anlagen vor. Alle anderweitig motivierten Handlungsweisen ordnen sich dieser Priorität unter. Es ist das vornehmliche Ziel, eventuelle Ereignisse in den Zwischenlagern durch die sichere Betriebsführung – unter Integration einer entsprechenden Gefahrenvorsorge – zu vermeiden. Bei eintretenden Ereignissen gilt es, die vorgegebenen Schutzziele für Mensch und Umwelt einzuhalten. Durch Anwendung der für die BGZ definierten Werkzeuge des professionellen Handelns sollen die Eigenkontrolle einer jeden Person im Unternehmen sowie unser Team- und Führungsverhalten gestärkt und somit auch unsere Sicherheitskultur optimiert werden.

Durch die Vertiefung von Gesundheitsthemen sowie spezifische Impulse über das gesamte Jahr hinweg sollen durch das Programm „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) nachhaltige Erfolge erzielt und das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen für den Faktor „Mensch“ im Sinne der gelebten Sicherheitskultur erhöht werden. Es handelt sich auch hierbei um ein in 2020 initiiertes strategisches Projekt der Geschäftsführung. Nach Etablierung einer BGM-Organisation wurde bereits für 2021 ein Aktionsplan erstellt und verabschiedet.

Auch das in 2019 beschlossene strategische Projekt zur Erstellung einer ersten Wissensbilanz mit der Zielrichtung, das Wissensmanagement der BGZ systematisch weiterzuentwickeln, konnte in 2020 mit der definierten Phase I erfolgreich abgeschlossen werden. Als Grundlage für eine systematische, hierarchieübergreifende Selbstbewertung von BGZ-spezifischen Einflussfaktoren des Intellektuellen Kapitals (Humankapital, Strukturkapital sowie Beziehungskapital) diente der Wissensbilanz-Leitfaden des Bundeswirtschaftsministeriums mit seiner Wissens-Toolbox. Die Ergebnisse dienen nun als Basis für weitere Aktivitäten und zukünftige Entwicklungen, zum Beispiel beim Austausch mit Partnerschaften oder gezielten Maßnahmen innerhalb des Nachfolge-Managements.

Gleichstellungsfördernde, tolerante und diskriminierungsfreie Kultur im Unternehmen

Gleichstellungsförderung sowie der tolerante und diskriminierungsfreie Umgang im Unternehmen haben einen hohen Stellenwert bei der BGZ und sind ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

So ist die BGZ eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Entwicklung und Förderung von Frauen in Führungspositionen und Vielfalt (Diversität) eingegangen.

Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiter*innen sollen im Arbeitsumfeld oder beim Entgelt Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Auch in 2021 fanden „virtuelle“ gemeinsame Aktionen statt.

Zur Sensibilisierung der Führungskräfte und Mitarbeiter*innen nimmt die BGZ am jährlichen Deutschen Diversity-Tag bzw. am Wettbewerb „Diversity Challenge“ der „Charta der Vielfalt“ für junge Beschäftigte teil. Zudem wurde ein Unconscious-Bias-Training für Führungskräfte durchgeführt.

Die Unternehmenskultur spiegelt sich auch in der internen und externen Kommunikation etwa mit der Einführung gendergerechter Sprache und der Verwendung Leichter Sprache auf der BGZ-Homepage wider.

Geplant ist nach Beendigung der COVID-19-Schutzmaßnahmen zudem eine Diversity-Reise durch alle Standorte.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

BGZ trifft mit den Mitarbeiter*innen individuelle Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierzu gehört auch das Ausüben einer Führungsaufgabe (Abteilungsleitung) in Teilzeit im Rahmen einer Elternzeit. Die Betriebsvereinbarung zur gelegentlichen ortsflexiblen Telearbeit ermöglicht zudem den Mitarbeiter*innen eine selbstbestimmtere Arbeitsgestaltung und Freiräume. Mit der Telearbeit wird insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert und ein bedeutsamer Beitrag zur Chancengleichheit geleistet. Des Weiteren ermöglicht die vereinbarte Gleitzeitregelung eine aufgabenorientierte Arbeitszeitgestaltung und gewährt den Mitarbeiter*innen Zeitsouveränität entsprechend der betrieblichen Möglichkeiten.

Entwicklung des Anteils an Frauen in Führungspositionen

Dem Thema Frauenteilhabe stellen wir uns schon von Beginn an und müssen hier, nachdem in 2021 nunmehr überwiegend Mitarbeiter*innen der EVU (als vorherige Betreiber der Zwischenlager) an uns übertragen wurden, im Jahr 2022 noch Konkretisierungen vornehmen und Zielquoten vereinbaren.

Auf Ebene der Geschäftsführung beträgt der Anteil der Frauen zurzeit 0 %. Der Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung beträgt zurzeit 8 %.

Aufgrund der starken technischen Ausrichtung der Aufgaben der BGZ sind erhebliche Anstrengungen notwendig, den Frauenanteil zu erhöhen. Da Frauen in diesen (kern-) technischen Arbeitsgebieten bereits in Ausbildung und Studium tendenziell unterrepräsentiert sind, versucht die BGZ, frühzeitig durch die Teilnahme am „Girls' Day“ junge Frauen bzw. Mädchen für die BGZ zu interessieren. Des Weiteren legt BGZ in der Außendarstellung Wert auf die Darstellung gemischter Teams bzw. werden auf den Karriereseiten Frauen in den Vordergrund gestellt, um deutlich zu machen, dass Frauen auch in technischen Berufen sehr nachgefragt sind. Zudem wurde als Weiterbildungsmaßnahme ein Konzept zur Frauenförderung erstellt, bei dem über das Marie-Curie-Stipendium des Bundes Frauen Praktikumsplätze bei der BGZ vermittelt werden sollen.

Zusätzlich führt die BGZ ein Programm zur Förderung von Frauen in Führungspositionen durch, in dessen Rahmen die BGZ die Potenziale des weiblichen Nachwuchses frühzeitig identifizieren und weiterentwickeln möchte.

Mit diesen Maßnahmen möchte die BGZ den Anteil der weiblichen Führungskräfte langfristig deutlich erhöhen.

Transparenz

Für die BGZ mit all ihren Aufgabenfeldern, insbesondere der sicheren Zwischenlagerung von radioaktiven Abfällen, stellt die transparente Unternehmensführung ein zentrales Anliegen dar.

Die BGZ stellt auf ihrer Internetseite wichtige Informationen zur Gesellschaft und zum Jahresabschluss zur Verfügung. Im Rahmen der Unternehmenskommunikation wird zudem regelmäßig über aktuelle Unternehmensentwicklungen informiert.

Der jährliche Corporate-Governance-Bericht unter Einschluss der Entsprechenserklärungen zum PCGK wird dauerhaft auf den Internetseiten der BGZ veröffentlicht.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt durch die Geschäftsführung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde am 4. November 2021 für das Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer bestellt. Die Prüfung erstreckt sich dabei auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Entsprechenserklärung gemäß Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der BGZ erklärt, auch für ihre Tochtergesellschaften Brennelementlager Gorleben GmbH (BLG) und Brennelement-Zwischenlager Ahaus GmbH (BZA), gemäß Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex (2020) für das Berichtsjahr 2021 Folgendes:

„Den von der Bundesregierung am 16. September 2020 verabschiedeten Empfehlungen zum Public Corporate Governance Kodex des Bundes wird mit Abweichungen entsprochen.“

Folgende Abweichungen liegen vor:

- Die aktuelle Satzung der BGZ sieht einen Aufsichtsrat vor. Die Berufung eines Aufsichtsrats wird derzeit vorbereitet. Bis zur Berufung des Aufsichtsrats werden dessen Aufgaben von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Satzungen der BLG und BZA sehen keinen Aufsichtsrat vor. Für zustimmungsbedürftige Geschäfte der Tochtergesellschaften BLG und BZA ist die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats der BGZ einzuholen.
- Eine Altersgrenze für das Ausscheiden von Mitgliedern der Geschäftsführung (Ziffer 5.1.2) wurde nicht festgelegt. Die Einhaltung dieser Kodexvorgabe wird grundsätzlich vom Gesellschafter sichergestellt.

Essen, 8. Juni 2022



Dr. Ewold Seeba

Vorsitzender der
Geschäftsführung



Wilhelm Graf

Technischer
Geschäftsführer



Lars Köbler

Kaufmännischer
Geschäftsführer